

Positionspapier der Schäfereien aus der Diepholzer Moorniederung

Landschaftspflege mit Schafen braucht Unterstützung!

Wir, die Schäfereien in der Diepholzer Moorniederung, beweiden in alter Tradition mit z.T. vom Aussterben bedrohten Wiederkäuern, nachhaltig die Landschaft und die geschützten nassen Biotope. Damit übernehmen wir Aufgaben des Landes, zu denen Niedersachsen gesetzlich durch europäische, bundesdeutsche und niedersächsische Gesetzgebung verpflichtet ist. Auch in Zukunft können wir diesen Beitrag zum dauerhaften Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft leisten, wenn die Rahmenbedingungen durch das Land stimmen.

Wir fordern daher:

- **kostendeckende Vergütung aus dem Vertragsnaturschutz**
- **Einführung einer Weidetierprämie pro Muttertier**
- **Ausweitung von Fördermöglichkeiten bei geringerem Verwaltungsaufwand für die Beantragung, Abwicklung und Abrechnung von Projekten**
- **fachliche Unterstützung sowie schnelle Entscheidungen bei akuten Themen wie dem Herdenschutz. 100 % Finanzierung aller Maßnahmen der Wolfsprävention, inkl. der Umsetzung der EU-Empfehlung zur Kostenerstattung von Herdenschutzmaßnahmen (Personal- und Sachkosten für Errichtung, Instandhaltung und Wiederbeschaffung)**
- **Hilfe bei der Wertschöpfung unserer Produkte Fleisch und Wolle, Förderung der Errichtung einer regionalen Schlachtstätte und Erzeugergemeinschaft**
- **ideelle und organisatorische Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die wichtige Funktion der Beweidung mit Schafen für die Offenhaltung der Landschaft**

Positionspapier der Schäfereien aus der Diepholzer Moorniederung

Mit unseren Schafherden pflegen und erhalten wir eine offene Moor- und Sandheidelandschaft. So setzen wir die Ziele des Naturschutzes nach Vorgaben der EU praktisch um und gestalten die Landschaft lebendig und artenreich. Durch die Beweidung sichern wir die Nachhaltigkeit von maschinellen Maßnahmen zur Offenhaltung der Landschaft ab. Gerade in den Zeiten des Klimawandels wird diese kontinuierliche Pflege, Entwicklung und Erhaltung der FFH Gebiete in der Diepholzer Moorniederung dringend benötigt.

Wir setzen uns mit unserer Arbeit dafür ein, dass unsere guten Produkte Wolle und Fleisch einer Vermarktung zugeführt werden. Mit der Aufrechterhaltung der traditionellen, zeit- und kostenintensiven Landschaftspflege, die insbesondere die FFH Gebiete betrifft, erfüllen wir eine gesellschaftliche Leistung, die sich nur aufrechterhalten lässt, wenn dieses von der öffentlichen Hand unterstützt wird. Wir schaffen einen Mehrwert!

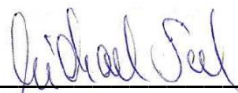
Die Einkünfte aus der traditionellen Landschaftspflege sind nicht kostendeckend. Einkünfte aus der Vermarktung der Produkte decken ebenfalls die Kosten nur zu einem geringen Teil. Anträge auf finanzielle Förderung der Beweidung sind nicht immer möglich und wenn doch, dann nur mit einem sehr hohen bürokratischen Aufwand. Bei akut auftretenden Problemen, wie zum Beispiel dem Herdenschutz, fehlen fachliche und finanzielle Unterstützung sowie schnelle Entscheidungen.

Wir sehen es daher als sehr wichtige Aufgabe von Politik und Verwaltung an, für die Fortführung der traditionellen Beweidung mit Landschaf-Rassen die Rahmenbedingungen für ihren Erhalt deutlich zu verbessern.

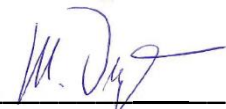
Unterschriften:



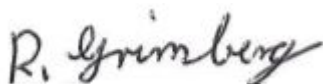
Jörg Ermshausen
Stiftung Bethel
Schäferei Freistatt



Michael Seel
Schäferhof am Dümmer



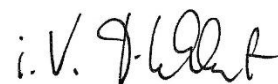
Mathias Dreyer
Schäferei Ulenhof
Ulderup Stiftung



Reinhold Grimberg
Schäferei Grimberg



Michael Buck
Schäferei Rehling



Tilman Uhlenhaut
BUND Schäferei
Heimat braucht Freunde